

mann durch Daem von Gunderstorff d.J. festgehalten wurde, der 200 Gulden Lösegeld verlangte; Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 13 Anm. 46.

1452 März 5, Köln.

Nr. 2326

NvK an den Dekan von St. Paul in Lüttich.<sup>1)</sup> Er beauftragt ihn, sich der Errichtung des unlängst gestifteten Klosters Regulierter Augustiner-Chorherren in Oostrum bei Venray anzunehmen und es der Aufsicht des Priors von Windesheim zu unterstellen.<sup>2)</sup>

Or., Perg. (S und Schnur fehlen): DÜSSELDORF, HStA, Mariensande, Urk. 7. Rückseitig: R<sup>1a</sup>. Bast.

Kop. (etwa gleichzeitig): MAASTRICHT, Rijksarchief, Klooster Bethleem te Oostrum, inv. nr. 1 b (Papier-Blatt).

Erw.: Koch, Umwelt 146.

Ihm sei von den Testamentvollstreckern des weiland Iohannes de Broickhusen, Ritter und Herr der Herrschaften Geysteren und Loë, vorgebracht worden, Johannes habe vor seiner anlässlich des Jubeljahres unternommenen Reise nach Rom mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna vander Straten testamentarisch Güter geschenkt, um aus der Kapelle in seiner Herrschaft Oostrum, Pfarrei Venray, ein reguliertes Augustiner-Chorherrenkloster zu errichten. Nach Johanns Tod hätten sie mit einigen Regularkanonikern die Örtlichkeit auf ihre Zweckmäßigkeit für ein Kloster untersucht, aber für unpassend gefunden, da die Kapelle an belebter Straße liege und der Rektor der genannten Pfarrkirche wie auch die Nachbarn, welche die Kapelle gebaut haben, Schwierigkeiten machen würden. Sie hätten die Kapelle daher aufgegeben und eine andere Stelle nicht weit davon entfernt, aber abseits der öffentlichen Straße, für das Kloster bestimmt. Daher und weil Papst Nikolaus V., wie ihre Bitte besage, das Testament bestätigt habe, als Johannes persönlich in Fabriano weilte<sup>3)</sup>, sei er, NvK, nun von ihnen gebeten worden, kraft seiner Legationsgewalt die Änderung zu bestätigen.

Da er die Sachlage selbst nicht kenne, beauftrage er den Dekan, sich darüber zu erkundigen und, falls es sich wie angegeben verbält, alle vermachten Güter zur Ausstattung eines Klosters anzuweisen, das Kloster selbst der Aufsicht des Priors von Windesheim zu unterstellen, dem Rektor der Pfarrkirche eine angemessene jährliche Entschädigung für seine Pfarr-Rechte zuzusprechen und die Prioren von Gaesdonck und St. Hieronymus in Roermond mit der vorläufigen Leitung zu beauftragen, bis die Unterstellung unter das Kapitel von Windesheim erfolgt sei. Er gewährt dem neuen Kloster, wenn all dieses erfolgt sei, die gleichen Privilegien wie den anderen Klöstern, die dem Kapitel von Windesheim unterstellt sind.

<sup>1)</sup> Petrus de Molendino.

<sup>2)</sup> Zur Gründungsgeschichte des mit Testament von 1450 V 15 durch Johann von Broeckbuysen und seine Ehefrau Anna van der Straeten gestifteten Augustiner-Chorherrenklosters, das 1458 mit Regulierherren aus Gaesdonck besetzt und 1470 nach Zand (Mariensande) bei Straelen verlegt wurde, s. M. J. Janssen, *Historie der aloude heerlijckheid Spraeland-Oostrum (Venray)*, van de O. L. Vr. kapel met het mirakuleus beeld en het gilde altaar, in: *Publications de la Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg* 33 (1896/97) 90f. sowie 34 (1898) 123–134 Bijlage N<sup>o</sup> I; Schoengen, *Monasticon Batavum* II 148f.; *Monasticon Windesbemensense* II 164f. (G. Hövelmann) und 463 (P. Brimmers).

<sup>3)</sup> 1450 VII 9; Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum* VI 271f. Nr. 2647.

1452 März 5, Köln.

Nr. 2327

NvK an alle Christgläubigen. Er teilt den Karmeliten von Moers den Terminus Rheinberg zu.

Kop. (1477): DÜSSELDORF, HStA, Moers Karmeliter, Rep. u. Hs. 1 f. 54<sup>rv</sup>; (vor 1656): KÖLN, Hist. Archiv der Stadt, *Farragines Gelenii* VII f. 157<sup>rv</sup>; (vor 1682): FRANKFURT, Stadtarchiv, *Karmeliterbücher* 47 a f. 317<sup>rv</sup>. Zu den Hss. s.o. Nr. 1849.

Notiz (1691): FRANKFURT, Stadtarchiv, *Karmeliterbücher* 41 p. 829.

Erw.: Kewsen, *Urkundenbuch Krefeld* II 158 Nr. 2759; Koch, *Umwelt* 60 und 146; Lickteig, *German Carmelites* 247.